Zeitschrift: Schweizerdeutsch : Zeitschrift für Sprache in der deutschen Schweiz
Herausgeber: Verein Schweizerdeutsch
Band: 21 (2013)
Heft: 3

Artikel: Barbara Traber : vo naachem u vo wytem
Autor: Bleiker, Jürg
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-961862

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 14.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Barbara Traber

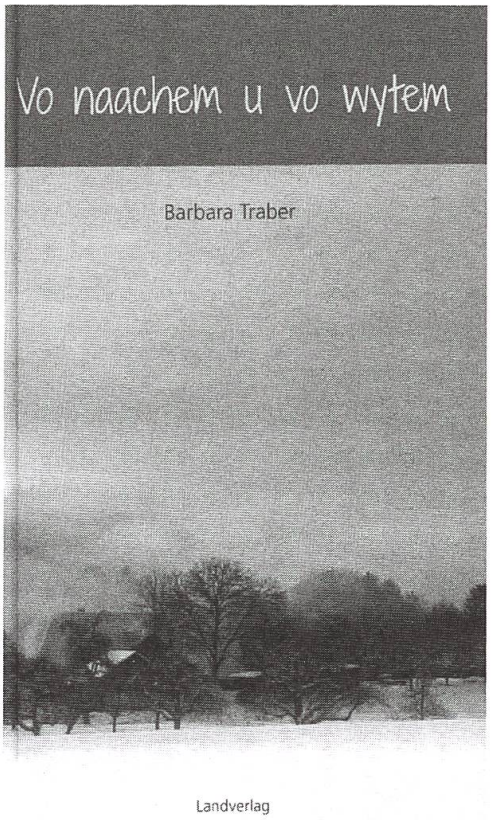
Vo naachem u vo wytem

Von Jürg Bleiker

Das neueste kleine Buch von Barbara Traber ist ein wirkliches Bijou. Solid gebunden, und doch in einem Format, das man in einer Jackentasche (in einer Damenhandtasche sowieso) bergen kann, mit stimmungsstarkem Umschlagsbild und einem Titel, der als Schlüssel dient für die 12 berndeutschen Geschichten: Vo naachem u vo wytem, Nähe und Weite also, und dies in mancher Beziehung: örtlich-geographisch, kulturell, in den Dimensionen menschlicher Beziehungen, und er weist auch darauf hin, dass die Geschichten aus der Sichtweise der Autorin erzählt sind. Sie berichtet genau, sachlich, nicht beschönigend, nicht verwedelnd, aber nicht lehrhaft oder (ver)urteilend, mit Humor, mit Anteilnahme und mit ruhigem Ernst, genauer Detailbeschreibung und bei Bedarf auch mit energischem Temperament, manchmal wie selbst überrascht oder verblüfft über die Abläufe. So ergibt sich ein sehr bunter Geschichtenstrauss, dessen einzelne Blumen wunderbar zueinander passen, gebündelt durch die Auslese, Zusammenstellung und immer wache Betrachtung der Autorin.

Die erste Geschichte geht aus von einer Inschrift am «Bahnhöfli» Rubigen: dort hängt eine Gedenktafel für Olga Picabia-Mohler. Es ist wohl nicht vermessen anzunehmen, dass die wenigsten Leser diese Tafel kennen oder sogar etwas mit ihr anzufangen wissen. (Aber Google zeigt sogar die Abbildung dieser Gedenktafel!) Umso erstaunlicher die Nachzeichnung der Biographie dieser Frau. «Wer wagt, gewinnt» heisst ein Sprichwort, im Titel abgewandelt zu *Wär nüüt wagt, gwinnt nüüt*, und dem Leser steigt im Lauf der Geschichte auch warnend die Gegenmeinung auf: wer wagt, kann auch viel verlieren – aber nicht alles verläuft eben so, wie man es vorauszusehen meint.

Wieder einmal erweist sich die besondere Qualität geschriebener Mundart. Zunächst ist die vorliegende Schreibweise sehr leserfreundlich. Aber auch sie verbietet das rasche Überfliegen oder gar Durchblättern. Jeder Satz will gelesen sein, am liebsten gesprochen, und dann geht er auch in seinem ganzen Sinn auf und lässt den Inhalt wirken.



Ein liebenswürdiges Büchlein – die Verkleinerungsform ein Ausdruck der Zärtlichkeit. Und da es in der Dicke unter 2 cm liegt, ist es als Brief versendbar, somit von den skandalös buchfeindlichen Pakettaxen verschont. Auch das darf/muss leider erwähnt werden.

Barbara Traber: Vo naachem u vo wytem. Bärndütschi Gschichte. 2013, Landverlag Langnau.
ISBN 978-3-905980-20-2. Fr. 22.-